

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kooperator in Hohenzell. An allen Orten war er in der Erforschung des betreffenden Gebietes tätig. In seinem Nachlasse haben sich folgende Zeichnungen aus dieser Zeit erhalten: Situationsplan von Tarsdorf (1843), von St. Pantaleon (1845) und eine in größerem Maßstabe entworfene Karte des oberen Innviertels (1845), im Norden bis Hochburg, im Süden bis St. Georgen reichend.

In Hohenzell stellte er aus den in der Pfarregistratur aufbewahrten Dokumenten und Aufzeichnungen, sowie aus den Mitteilungen der Leute eine Geschichte dieser Pfarre zusammen, die im Jahre 1889 veröffentlicht wurde.

Da Lamprecht schon seit einiger Zeit an Schwerhörigkeit litt, trat er im Jahre 1850 in Defizienz und lebte einige Zeit in Dorf. Im Jahre 1852 kam er als Kooperator nach Maria Brunnental, wo er kurze Zeit darnach Provisor wurde; als solcher ließ er die Pfarrkirche, „ein wahres Kleinod einer Landkirche aus der Barockzeit“, von einem Passauer Meister ausmalen.

## 11.

Während seiner seelsorglichen Tätigkeit in der nächsten Nähe seiner Vaterstadt knüpfte Lamprecht die engen Beziehungen zur Bürgerschaft Schärdings, die während seines ganzen Lebens gedauert haben. Der damalige Bürgermeister von Schärding Josef Kyrle regte in ihm den Gedanken an, die Geschichte seiner Vaterstadt zu bearbeiten.

Damit wurde er von seiner kartographischen Tätigkeit, die sich gerade in den letzten Jahren in einer hervorragenden Weise geäußert hatte, für einige Zeit abgelenkt. Bereits im Jahre 1851 hatte er seine „Spezialkarte der Bezirkshauptmannschaft Schärding“, die immer ein wertvolles Stück der städtischen Sammlung Schärdings bleiben wird, vollendet.

Im Maßstabe 1 : 46,800 gezeichnet, reicht sie im Norden bis Kellberg bei Passau, im Süden bis Steegen bei Peuerbach, im Osten bis zur Aschach und im Westen bis Weihmörting. Der Rand ist mit einer größeren Anzahl von Federzeichnungen, die Schärding und hervorragendere Orte des Bezirkes darstellen, geschmückt. Diese Arbeit hat sowohl wegen ihrer Genauigkeit als auch wegen ihrer kalligraphisch schönen Ausführung die vollste Anerkennung der berufenen Kreise gefunden. Der im Bilde beigegebene kleine Ausschnitt aus der Karte möge die Arbeitsweise Lamprechts veranschaulichen.